

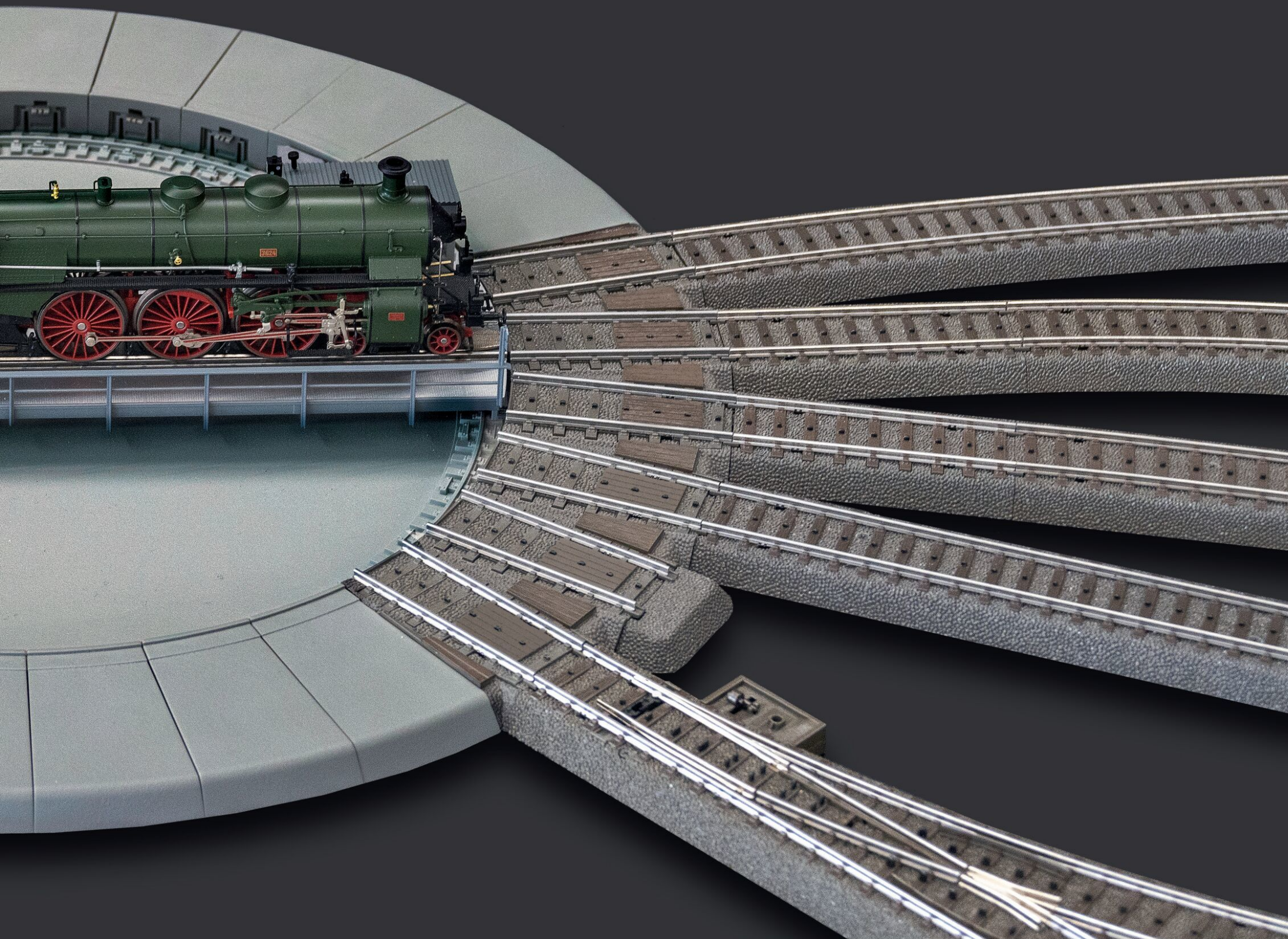
So wird gedreht

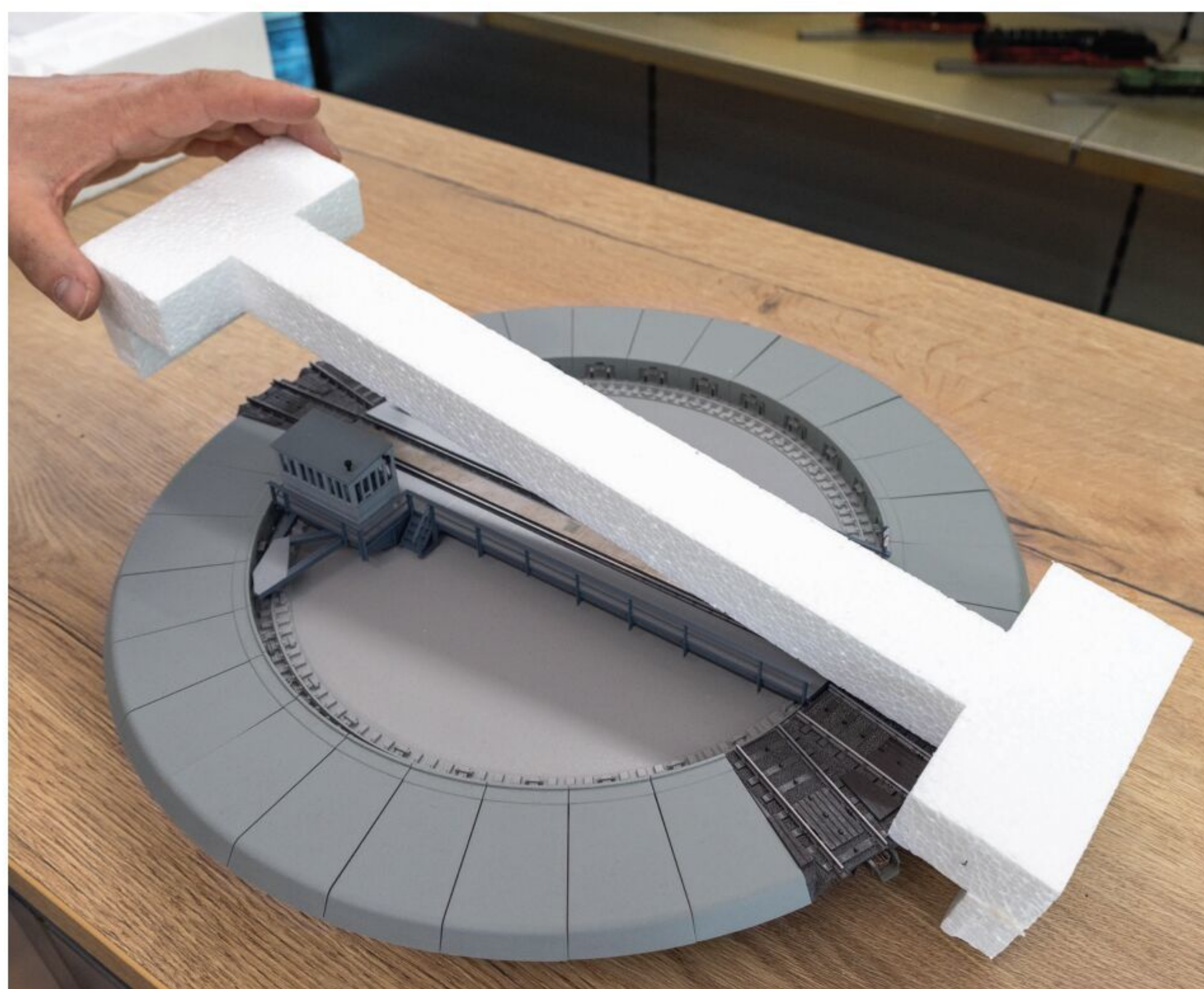


Die Produkt-Highlights

- /// Komplette Neukonstruktion.
- /// Fernsteuerbare Drehbühne mit eingebautem Motor.
- /// Wärterhaus und Außenleuchte mit LED-Beleuchtung.
- /// mfx-Decoder mit Geräuschfunktionen.
- /// Für analogen und digitalen Fahrbetrieb geeignet.

Das vorbildgerechte Modell der C-Gleis-Drehscheibe ist ein Hingucker auf jeder Anlage. Wir zeigen Ihnen, was Sie alles beachten sollten für einen erfolgreichen Einbau und den digitalen oder analogen Betrieb mit den verschiedenen Steuergeräten.





Praktische Verpackung: Der Transportschutz über der Drehbühne kann dazu verwendet werden, die Drehscheibe sicher auf der Oberseite abzulegen, um auf der Unterseite bequem zu hantieren.

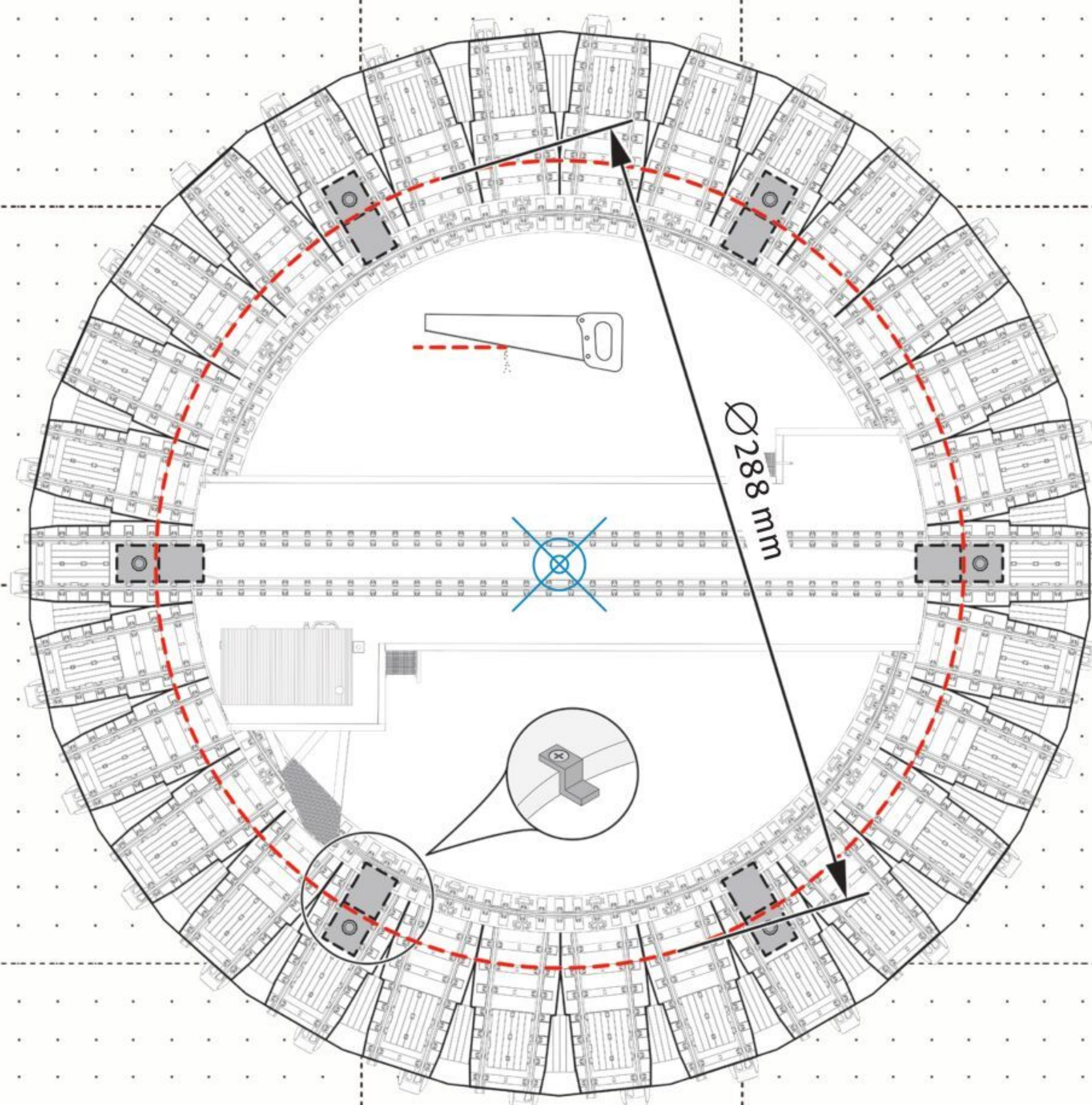
Es ist so weit: Die neue H0-Drehscheibe (Art. 74861) ist da. Wir geben Tipps zum Einbau und der Steuerung, da bei der Inbetriebnahme einiges zu beachten ist. So befindet sich in der Verpackung ein Transportschutz über der Drehbühne, der die Installation erleichtert. Wenn man dieses Schutzelement aufsetzt, kann die Drehscheibe sicher auf der Oberseite abgelegt werden, ohne die filigranen Anbauten zu beschädigen.

Doch zuerst die Fakten: Die Drehscheibe nach dem Vorbild der 23-Meter-Einheitsvariante hat im H0-Maßstab einen Außendurchmesser mit eingesetzten Gleisabgängen von 378 Millimetern und eine Bühnenlänge von 263 Millimetern. Zur versenkten Installation wird eine kreisförmige Aussparung von mindestens 288 Millimetern benötigt und eine Einbautiefe von 38 Millimetern, wobei der Zugang nach unten offen sein sollte, damit die Kabelanschlüsse zugänglich sind. Die Drehscheibe besitzt 30 Segmente in einer 12-Grad-Aufteilung und ist damit optimal für das C-Gleis ausgelegt. Im Lieferumfang sind bereits sechs Gleisabgänge enthalten. Weitere Gleisanschlüsse sind im 3er-Erweiterungsset (Art. 74871) verfügbar. Bei Bedarf können am C-Gleis auch Übergangsgleise für das K-Gleis (Art. 24922) oder M-Gleis (Art. 24951) angesteckt werden, sodass eine Integration in vorhandene Anlagen möglich ist. Da die Drehscheibe farblich den Neuzustand darstellt, ist eine individuelle Farbgestaltung und Alterung möglich, sofern die elektrischen Kontakte und der Drehteller nicht gestört werden.

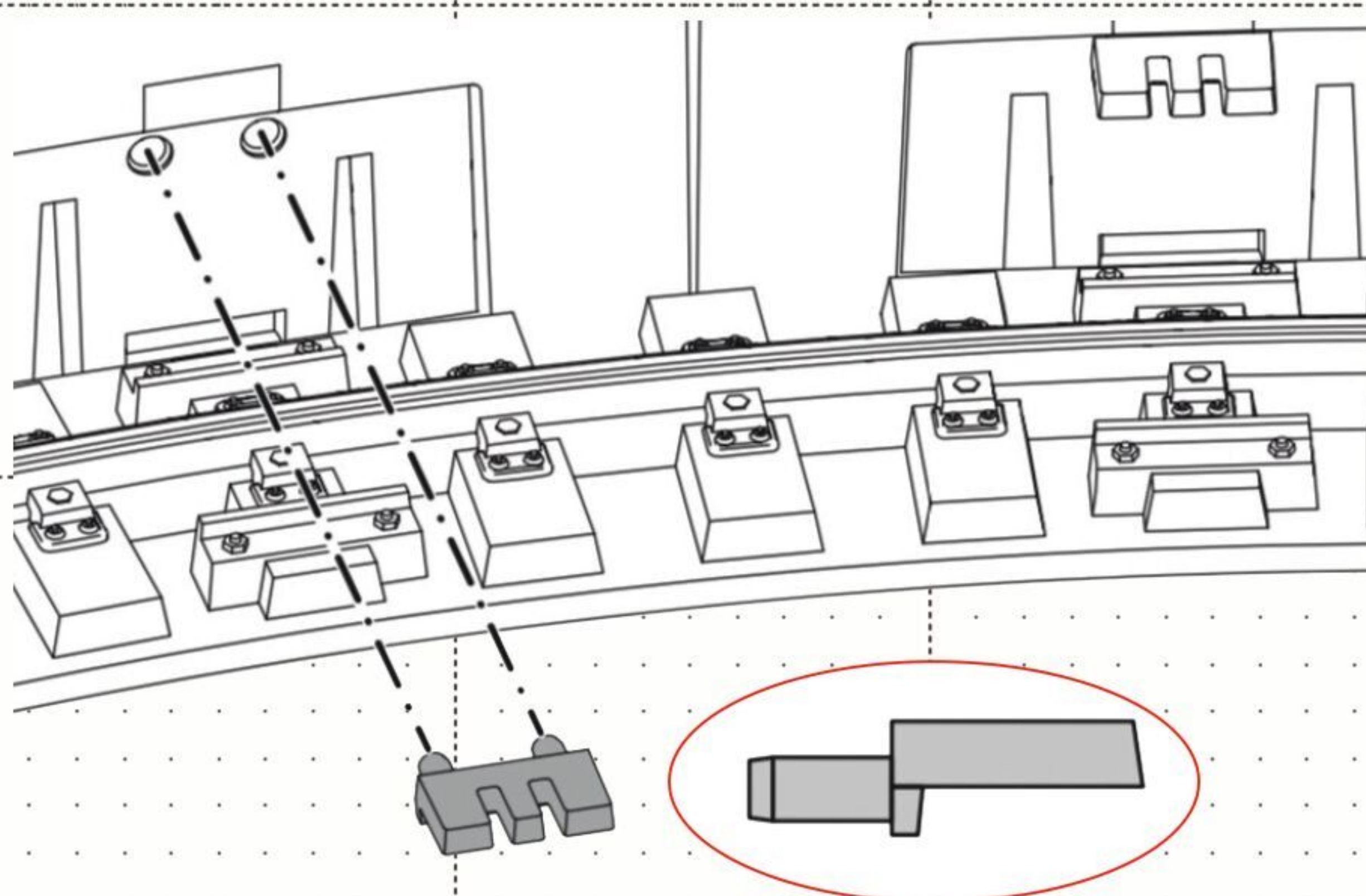
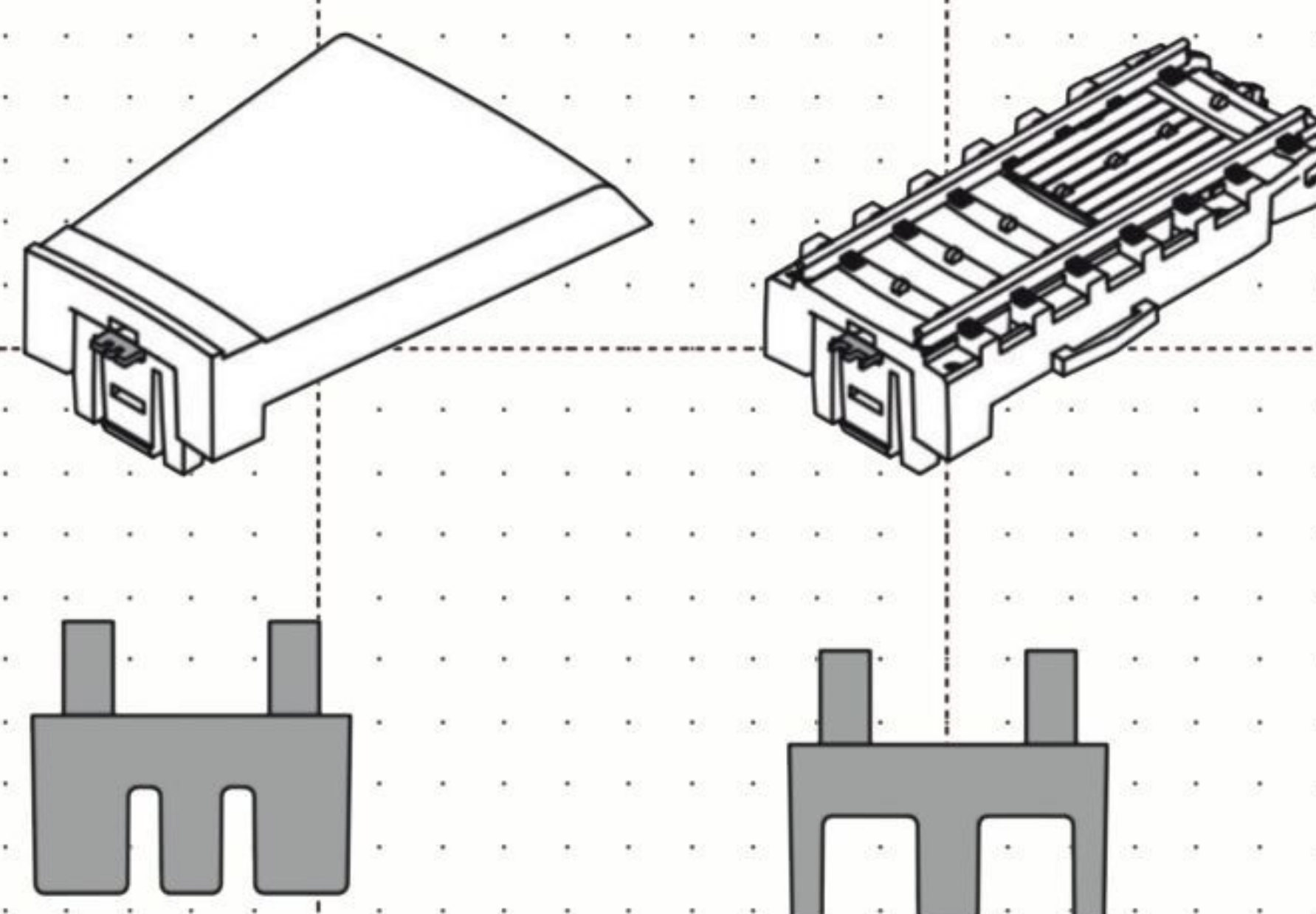
Vorbereitung Randelemente und Einbauposition

Um ein Randelement durch ein Anschlussgleis zu ersetzen (oder umgekehrt), muss man das Blindstück nur ganz vorsichtig nach oben herausziehen und den Gleisanschluss an dieser Stelle ganz einstecken – bis er einrastet. Zur Kontrolle sollte die Drehscheibe umgedreht auf dem Transportschutz abgelegt werden. So kann jedes einzelne Segment manuell auf den richtigen Sitz geprüft werden. Nur wenn alle Elemente korrekt bis zum Anschlag eingesetzt sind, ist ein reibungsloser Betrieb möglich.

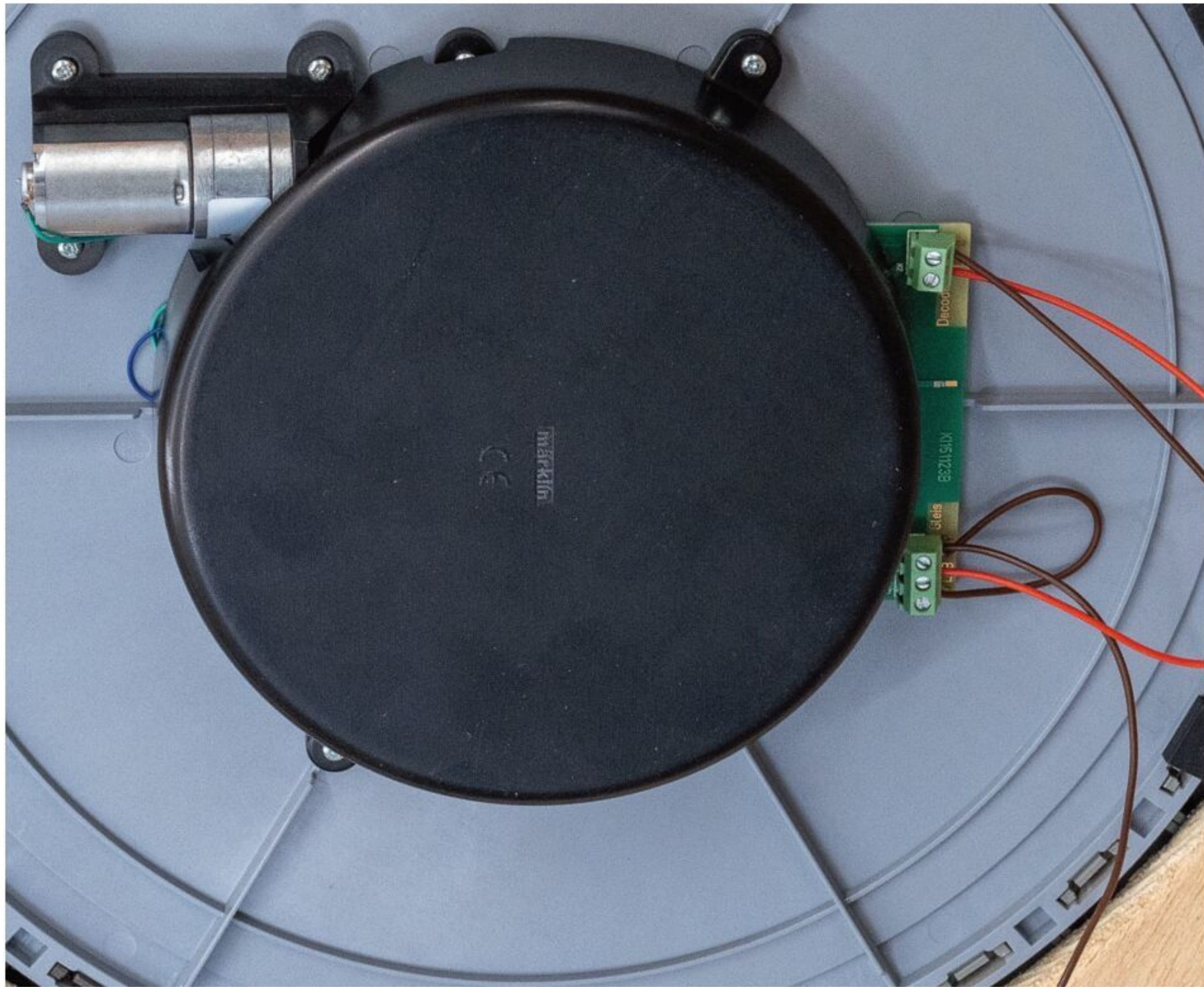
Wichtig beim Einbau



Schablone: Der versenkte Einbau erfordert eine kreisförmige Aussparung mit einem Durchmesser von mindestens 288 Millimetern und einer für den Betrieb notwendigen Mindesthöhe von 38 Millimetern.



Ein Sensor unter dem Wärterhaus erkennt an den Abfragezapfen die Art des Gleiselements (Blende oder Anschluss). Wichtig: Die Abfragezapfen müssen richtig herum eingesetzt werden (in der Seitenansicht mit der Stufe nach oben).



Einfache Verkabelung: Für die Decodersteuerung besitzt die Drehscheibe zwei Anschlussbuchsen; für die Stromversorgung der Drehbühne sind drei Anschlussbuchsen vorhanden.

Zur leichteren Installation liegt der Drehscheibe eine Schablone bei (siehe Seite 22 oben), auf der wichtige Markierungen abgebildet sind. Neben der gestrichelten Linie für die erforderliche Aussparungsgröße sind auch die Positionen der Winkel eingezeichnet, die ebenfalls an der Unterlage montiert werden müssen. Dabei ist eine Plattenstärke von mindestens 16 Millimetern empfehlenswert. Bevor die Winkel verschraubt werden, sollten die Löcher vorgebohrt werden, damit die gewünschte Winkelposition exakt eingehalten wird. Die Winkel müssen sich immer mittig unter einem Randelement befinden, da nur so eine ebene Auflage für die Drehscheibe möglich ist – die Voraussetzung für einen reibungslosen Betrieb.

Elektrifizierung der Drehscheibe

Vor dem Probelauf muss die Stromversorgung angeschlossen werden. Dafür wird die Drehscheibe umgedreht auf dem Transportschutz abgelegt, sodass die Anschlüsse auf der Unterseite zugänglich sind. Auf der einen Seite befinden sich zwei Anschlussbuchsen für den Decoder. Dort wird der Bahnstrom mit dem roten Kabel an „B“ und an „0“ das braune Massekabel angeschlossen. Auf der anderen Platinenseite mit der Bezeichnung „Gleis“ befinden sich die Anschlussmöglichkeiten für das Drehbühnengleis. In die Mitte bei „B“ kommt das rote Kabel mit dem Bahnstrom. Links und rechts jeweils das braune Massekabel an „0“. Dafür gibt es zwei Anschlüsse, weil die Gleisseiten getrennt sind, um als Kontaktgleis zu funktionieren. Wer das nicht machen möchte, kann die beiden Masseanschlüsse direkt miteinander verbinden (siehe Bild oben).

Anschluss am Schienennetz

Beim Verbinden der Gleise mit der Drehscheibe ist es empfehlenswert, nicht von der Anlage zum Anschlussgleis zu verlegen, sondern von der Drehscheibe weg in Richtung Anlage (zumindest mit der ersten Gleisreihe). Es darf von den Gleisen kein Druck auf die Gleisanschlüsse erfolgen, da sonst der Drehbetrieb behindert werden kann. Alle Gleise, die nicht direkt mit der Anlage verbunden sind, beispielsweise die in einem Lokschuppen enden, müssen separat elektrifiziert werden. Es gibt keine elektrische Verbindung zwischen der Drehbühne und den Anschlussgleisen.

Digital-Funktionen der Drehscheibe

Digital-Funktion	CS2/CS3	6021/ 6040	72760/MS2	Adresse (MS2)
Drehbewegung wird am nächsten Gleis beendet		end		225
Ent-/Verriegeln der Bühne (ein = entriegeln)		input	Taste 1	225
Weiterfahren nach STOP		clear		226
Drehung um 180°		turn	Taste 2	226
Bühne dreht bis zum nächsten Gleis im Uhrzeigersinn		step	Taste 4	227
Bühne dreht bis zum nächsten Gleis gegen den Uhrzeigersinn		step	Taste 3	227
Vorwahl der Drehrichtung im Uhrzeigersinn				228
Vorwahl der Drehrichtung gegen den Uhrzeigersinn				228
Zielgleis, das angefahren werden soll	*			229–236
Geräusch: Ansage Drehscheibenwärter		16		236
Betriebsgeräusch aus		17		237
Betriebsgeräusch an		18		237
Soundsignal: „(Lok) rankommen“		19		238
Soundsignal: „(Bühne) wegfahren“		20		238
Licht aus (innen)		21		239
Licht an (innen)		22		239
Licht aus (außen)		23		240
Licht an (außen)		24		240

Steuerung mit der Central Station

Am bequemsten lässt sich die Drehscheibe mit der CS3 (ab der Softwareversion 2.2) oder der CS2 (ab Software 4.2.13) bedienen. Für die Anmeldung per mfx-Protokoll genügt es, in der Artikelliste unter „Bearbeitung“ den Punkt „mfx-Artikel suchen“ auszuwählen. Im Fenster mit der Adressvergabe empfiehlt es sich, „Seine Adresse behalten“ auszuwählen. Dann wird die Drehscheibe auf der Adresse 225 und folgend angelegt und nicht auf den nächsten freien Adressbereich. Nach erfolgreicher Anmeldung befinden sich in der Artikelliste die Drehscheibe sowie vier Soundartikel und zwei Lampen. Durch Antippen der Drehscheibe öffnet sich das Bedienfeld, in dem die Sound- und Lichtfunktionen am linken Rand eingebunden sind. Die unteren Bedienfelder dienen zur Steuerung. Die zwei kurzen Pfeile stehen für den Befehl „Step“, damit dreht sich die Drehbühne schrittweise in die entsprechende Richtung. Die beiden mittleren Symbole mit Kreispfeilen bewirken eine Drehung um 180 Grad in der angezeigten Drehrichtung. Wenn man sich vertippt hat, kann man mit „Stop“ die aktuelle Bewegung unterbrechen und mit „Go“ wieder fortsetzen. →



Bequemer geht es nicht: Am einfachsten gelingt die Steuerung der Drehscheibe mit der CS3. Auf der neu entwickelten Bedienoberfläche sieht man sämtliche Befehle als Symbol.

➔ Um die automatische Initialisierung der Drehscheibe auf der CS3 zu starten, muss im Bearbeitungs Menü der Artikelliste die Drehscheibe ausgewählt werden. Dann öffnet der schwarze Pfeil unten rechts das Einrichtungs Fenster der Drehscheibe. Dort den Button „Initialisierung der Drehscheibe“ aktivieren und bestätigen. Automatisch dreht sich die Drehbühne um 360 Grad und erkennt mit dem Sensor unter dem Wärterhaus die Abfragezapfen. Als Bestätigung ertönt bei jedem Blindelement ein tiefer Ton und bei jedem Gleisanschluss ein hoher Ton. Während der Initialisierung blinkt die Außenlampe am Wärterhaus. Anschließend werden alle Gleisabgänge in der Darstellung der Drehscheibe auf der CS3 angezeigt und können über das Bedienfeld durch Antippen der Zahl direkt angesteuert werden. Alternativ lässt sich die Drehbühne über die schwarzen Pfeile in der Abbildungsmitte steuern.

Drehscheibensteuerung mit der Mobile Station

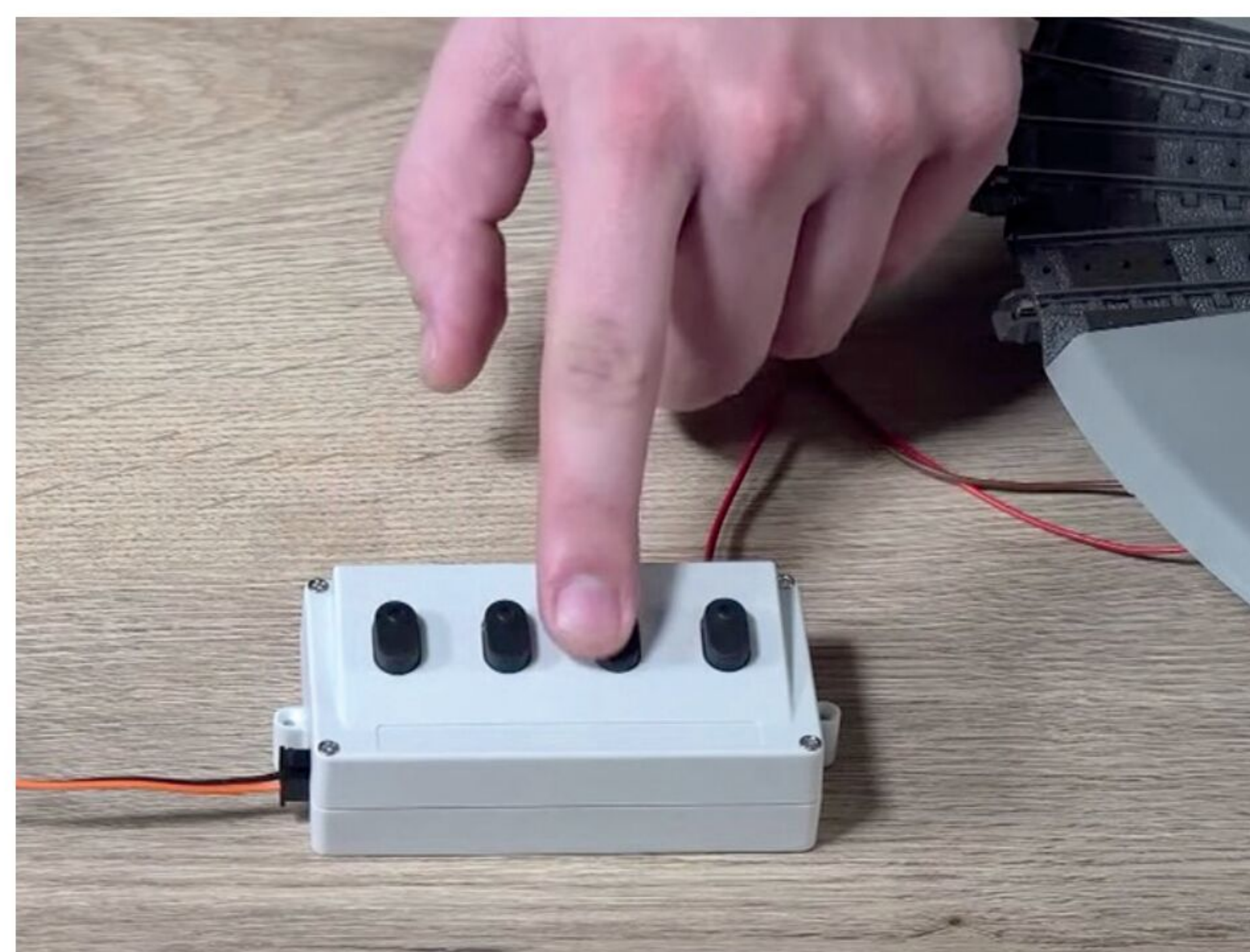
Mit der MS2 kann die Drehscheibe alternativ auch im einfachen Modus gesteuert werden, nachdem diese von der Werksadresse 225 auf die Adresse 1 bis 4 umprogrammiert wurde. Wenn bereits Artikel in diesem Adressbereich genutzt werden, wie Weichen oder Signale, müssen diese zuerst auf andere Adressen umprogrammiert werden. Das Einrichten der Drehscheibe erfolgt dann in der Artikelansicht mit folgender Tastenkombination: Deaktivierung des Stop-Modus und dann im Keyboard auf Adresse 1 erst Grün, dann Rot drücken. Dann bei den weiteren Adressen bis 4 ebenfalls Grün und Rot nacheinander aktivieren. Am Ende ertönt ein Bestätigungston. Das war's.

Gesteuert wird mit Artikel-Adresse 3 und 4 ein Drehschritt nach links oder rechts. Mit Adresse 2 dreht sich die Drehbühne

um 180 Grad und kann dabei mit der roten Taste an jeder Abfahrt gestoppt werden. Mit Adresse 1 lässt sich die Drehbühne für Wartungsarbeiten entriegeln. Weitere Möglichkeiten sowie die Geräusch- und Lichtsteuerung mit der MS2 sind nur im Profimodus möglich. Details gibt es online auf www.maerklin.de unter Service – Erklärvideos.

Analoge Steuerung der Drehscheibe

Für eine analoge Steuerung der digitalen Drehscheibe werden das Stellpult mit der Artikelnummer 72760 und das dazugehörige Schaltnetzteil (Art. 66360) benötigt. Mit zwei Kabeln



Alternativ zu einer digitalen Steuerzentrale lässt sich die Drehscheibe auch mit einem Stellpult (Art. 72760) bedienen. Dann stehen nur vier Funktionen zur Verfügung (siehe Tabelle Seite 23).

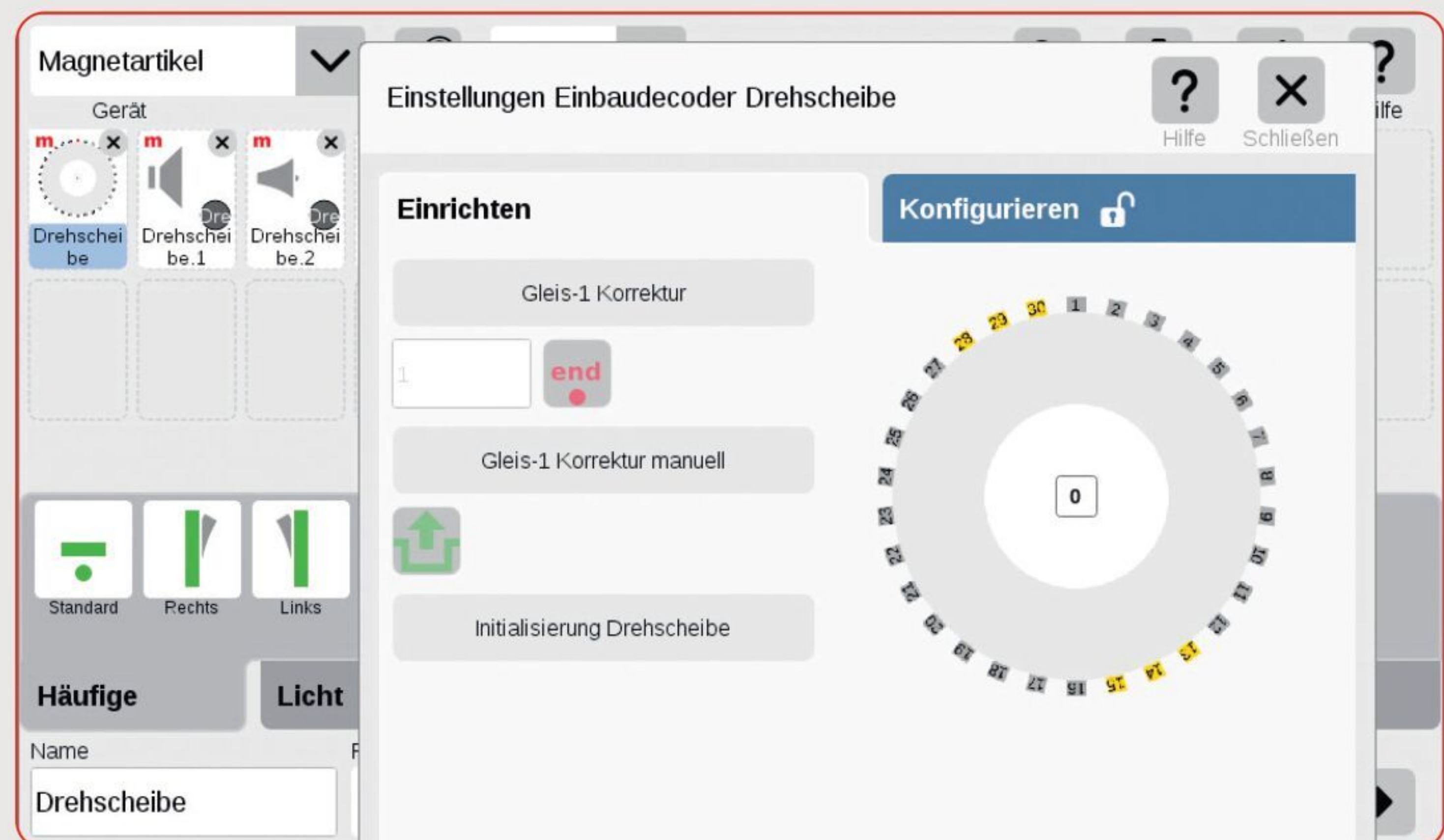
Gleis-1-Korrektur der Drehscheibe

Die Drehscheibe hat 30 Segmente und zählt immer von 1 bis 30. Wenn beispielsweise einer der Abfragezapfen fehlt oder nicht erkannt wird, dann verzählt sich die Drehscheibe und hält nicht beim richtigen Gleis 1. Doch das lässt sich einfach korrigieren.

Auf der CS3 ist dies in den Artikel-Einstellungen der Drehscheibe möglich, indem bei der manuellen Gleis-1-Korrektur das grüne Symbol aktiviert wird. Nach dem Entsperren ist das manuelle Drehen der Drehbühne möglich. An der richtigen Gleis-1-Position muss nur verriegelt werden und schon funktioniert der Betrieb korrekt.

Sollte sich die Drehscheibe an einem ungünstigen Ort befinden, um manuell irgendwas einzustellen, gibt es auf der CS3 natürlich auch die Möglichkeit, die Gleis-1-Korrektur digital vorzunehmen: Dafür das Symbol „Gleis-1-Korrektur“ antippen, dem Hinweistext zustimmen und in dem Eingabefeld den entsprechenden Wert eintragen. Dafür gegen den Uhrzeigersinn zurückzählen und das aktuelle Gleis mitzählen. Nach der Bestätigung mit dem „end“-Symbol ist die Korrektur erfolgt.

Hinweis: Die Gleis-1-Korrektur können Sie auch dazu benutzen, sich ein Wunschgleis, beispielsweise zum Lokschuppen 1, als Basis zu definieren.



Korrektur der Drehscheibe: Nach dem Entriegeln der Drehbühne kann diese manuell in die gewünschte Position gedreht werden.

Wichtig: Anschließend muss wieder verriegelt werden.

wird der Decoderanschluss der Drehscheibe an einem Stellpult-Steckplatz angeschlossen (egal an welchem). Zudem ist die Drehbühne an dem anderen Anschluss mit dem Trafo zu verbinden, damit die Lok auch fahren kann.

Vor dem Erstbetrieb muss die Drehscheibenadresse auf die Adressen 1 bis 4 umprogrammiert werden (wie bei der MS2). Dazu schließen Sie die Stromversorgung des Stellpults an, betätigen die Taste 1 und lösen diese wieder. Es ertönt ein Bestätigungston. Das Gleiche (Betätigen und Lösen) machen Sie bei den Tasten 2 bis 4, bis der Quittierungston erklingt.

Die Bedienung entspricht dem einfachen Modus der MS2 mit den Tasten 3 und 4 zum schrittweise Drehen, Taste 2 zur 180-Grad-Drehung und Taste 1 zum Entriegeln (siehe Tabelle auf Seite 23). Viel Spaß beim Dreh ...

Text: Carsten Rose; Fotos: Hauff, Kötze, Märklin



Weitere Informationen zur Drehscheibe und passendes Zubehör finden Sie auf www.maerklin.de und www.trix.de oder bei einem Fachhändler in Ihrer Nähe.



Die Drehscheibe beinhaltet 2 x 3 Anschlussgleise und kann mit dem Erweiterungsset (Art. 74871) auf maximal 30 Anschlussgleise ausgebaut werden. Dazu passt der Ringlokschuppen (Art. 72886).



Video-Anleitungen zum Einbau der Drehscheibe sowie der Bedienung finden Sie auf www.maerklin.de im Bereich Service unter Erklärvideos. Dort werden auch andere Themen behandelt.